

Ein Konzertabend unter der Leitung von Fürstl. Musikdirektor Adolf Büchel hatte z. B. folgenden Aufbau:

1. Teil: Eröffnungsmarsch
Ouvertüre (insbesondere von Heinrich Steinbeck)
Fantasie oder ähnliches Konzertstück
Marsch
2. Teil: Marsch
Konzertwalzer
Charakterstück
Schlussmarsch
3. Teil: Lustspiel

Programm zum Frühjahrskonzert 1959 (Leitung: Adolf Büchel)

Konrad Schaer, Marsch	H. Steinbeck
Ouvertüre zur Oper «Norma»	V. Bellini
Webers Vermächtnis, Fantasie	Weber / Kubat
Feurig Blut! Marsch	H. Heusser
Mit frischem Mut, Marsch	A. Pauker
Hereinspaziert, Walzer	C. M. Ziehrer
Heinzelmännchens Wachtparade	K. Noack
Vo Gränche bigott! Marsch	W. Schild
«S'vertehnt Eifamiliehüsli (Lustspiel in einem Akt)	F. Schulz und E. Braun

Eher mit volkstümlichen Stücken aufgebaut waren die Konzertprogramme des Dirigenten Erich Blaut (1961–1964), doch durfte eine, meist äusserst schwierige, Ouvertüre nicht fehlen. Charakteristisch für seine Konzerte war auch ein Potpourri, das jeweils von ihm selbst arrangiert war.

Programm zum Passivkonzert 1963 (Leitung: Erich Blaut)

In Treue fest, Marsch	C. Teike
Der Barbier von Sevilla, Ouvertüre	G. Rossini
Holzschuhtanz (Ballettmusik)	A. Lortzing
Für Kraft und Ehr, Marsch	Vancura
Berg Heil, Marsch	Sepp Neumayr
Donausagen, Walzer	J. Fucik
Die Oberkrainer, Potpourri-Uraufführung	Erich Blaut
Mein schönes Salzburg, Marsch	Sepp Neumayr
Der Paragraphenfimmel, Lustspiel	Martin Loewe



Während vieler Jahre waren auch bei der Harmoniemusik die Theater- einlagen ein wichtiger Programm- bestandteil.

Im Bild: Theatervorbereitung in der «Eintracht».